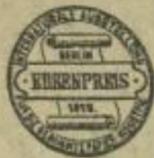


M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



1. Juni.

Elfter Jahrgang.

1880.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

Erläuterungen zur Musterbeilage	203	Lappenfärberei	207
Nachrichten	204	Seidenfärberei	207
Deutsche Patente	204	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	208
Correspondenz	204	Fragen zur Anregung und Beantwortung	209
Die Verwendung der Azofarbstoffe, Orange u.	205	Frage-Beantwortung	209
Strohutfärberei	207	Färber-Post	210
Färberei der Wolle	207	Farblohn-Preiscourant	210
Baumwollendruckerei	207	Vacanz-Liste	211
Färberei der Baumwolle	207		

Erläuterungen zur Musterbeilage

Dunkel Olive auf Tussah-Organzin.

Das vorliegende Muster stammt aus der Sammlung der Firma W. Spindler auf hiesiger Gewerbe Ausstellung. Die Färbung siehe S. 207 dieser Nummer.

2. Rother Musterdruck auf Zephyrgarn.

Die Druckmasse besteht aus Cochenille = Absud, ausgeschärft mit Binnsalz, Oxalsäure und etwas Doppelt-Chlorzinn, das Ganze verdickt mit Gummi Tragant. Nach dem Druck 24 Stunden hängen und dämpfen.

3. Lichtgrün auf Baumwollengarn.

Auf 5 Kilo. — Die abgekochte Waare kochend heiß mit 5^K Schmach schmactiren und in einem ausgefärbten Bade mit 250^{gr} Malachit-

grün der hiesigen Actiengesellschaft für Anilin-fabrikation ausfärben.

4. Bunter Dampfdruck auf Kattun.

Dieser Artikel wird wegen des Rothbodens auf Stoffe gedruckt, welche man vorher mit Türkischrothöl präparirte. Die Reihenfolge der Farben ist: Blau, Gelb, Catechu, Schwarz, Olive und Rothboden. Es sind alles Dampf-farben. Der Rapport dieses Musters ist ziemlich schwer und verlangt einen genauen Drucker. Man dämpft 1—1½ Stunde, chromirt, wäscht und seift leicht. Die Appretur dieses rothen Genres geschieht auf nicht zu heißen Appreturtrommeln, um den Glanz das Roth nicht zu schädigen. Am besten wäre es, dieses Genre nach dem Appretiren in der Luft hänge zu trocknen. Das Roth würde da am besten werden.